

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 85 (2012)

Artikel: Solothurner Chronik 2011
Autor: Laube, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-392513>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOLOTHURNER CHRONIK 2011

THOMAS LAUBE

JANUAR

1.

Kantonsratspräsident und Landammann 2011. Neuer Kantonsratspräsident ist Claude Belart, FDP Rickenbach. Landammann ist Finanzdirektor Christian Wanner, FDP Messen.

1.

Fusion der Gemeinde Niederwil mit Riedholz. Seit dem 1. Januar 2011 ist die ehemalige Gemeinde Niederwil nur noch ein Ortsteil von Riedholz. Der Kanton Solothurn zählt noch 121 Einwohnergemeinden.

1.

Neue Prozessordnungen. Die eidgenössische Zivil- und die eidgenössische Strafprozessordnung treten in Kraft. Sie lösen die kantonale Zivilprozessordnung vom 11. September 1966 und die kantonale Strafprozessordnung vom 7. Juni 1970 ab. Damit verliert der Kanton die seit 1831 ausgeübte Gesetzgebungskompetenz in Zivil- und Strafverfahren. Nur noch das Verwaltungsverfahren vor den kantonalen Behörden bleibt kantonal geregelt.

4.

Brand in der St.-Ursen-Kathedrale Solothurn. Ein Oltner entzündet etwa zehn Liter Benzin im Altarraum der Kathedrale und richtet grossen Gebäudeschaden an. Die für zwölf Tage später geplante Bischofsweihe muss von Solothurn in die Martinskirche Olten verlegt werden (vgl. 16.01.2011). Der Brandstifter wird zu 14 Monaten Gefängnis und einer stationären psychiatrischen Behandlung verurteilt (vgl. 28.09.2011).

7.

Steueramnestie. Bis Ende 2010 meldeten sich 220 Steuerpflichtige wegen Steuerhinterziehung beim Steueramt des Kantons. Seit 2010 kann jeder Steuerpflichtige einmalig eine Steuerhinterziehung melden, ohne dabei die Busse von 20 % der Nachsteuer bezahlen zu müssen.

8.

Bergwerk der Jungsteinzeit in Wangen. Die Solothurner Kantonsarchäologie präsentiert nahezu 1'000 Besuchern das vor rund einem Jahr entdeckte, weit verzweigte Stollensystem. 6000 bis 2000 v. Chr. bauten Menschen hier, am heutigen Kalchhofenweg 10 in Olten, Silex (Feuerstein) ab. Dieser wurde zu scharfkantigen und spitzen Gebrauchsgegenständen wie Werkzeugen und Waffen verarbeitet.

11.

Justizvollzugsanstalt Deitingen. Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat Nettoinvestitionen von 4,5 Mio. Franken für den Umbau. Der vom Volk am 27.9.2009 angenommene Neubau in Deitingen sah 60 Plätze für die geschlossene und 30 Plätze für die offene Abteilung vor. Auf Begehren des Strafvollzugskonkordates werden nun 96 Plätze für die geschlossene Abteilung geschaffen.

12.

Volksauftrag für die integrative Schulung. Der Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn reicht einen mit 1'804 beglaubigten Unterschriften versehenen Volksauftrag ein mit dem Titel «Genügend Ressourcen für die integrative Schulung in der Volksschule». Der Kanton sieht ab August 2011 die Eingliederung der

Einführungs- und Kleinklassen in die Normalklassen vor.

14.

Abbruch des Neuen Theaters in Dornach. Der Abbruch erfolgt wegen der Umgestaltung des Bahnhofareals.

16.

Bischofsweihe in Olten. In der Oltner Martinskirche wird der 44-jährige Luzerner Felix Gmür von Kardinal Kurt Koch zum Bischof des Bistums Basel geweiht.

Die Zeremonie wird in die altkatholische Oltner Stadtkirche übertragen. Wegen des Brands in der St.-Ursen-Kathedrale (vgl. 04.01.2011) muss die Weihe des römisch-katholischen Bischofs, die bisher mit zwei Ausnahmen immer in Solothurn stattfand, nach Olten verlegt werden.

20.–27.

Solothurner Filmtage. Gezeigt werden 287 Filme an sieben Orten. An der Eröffnung wird in Anwesenheit von Bundespräsidentin Micheline Calmy-Rey der Film «Manipulation» vorgeführt. Die Schauspieler Klaus Maria Brandauer und Sebastian Koch kommen dazu nach Solothurn. Viel beachtet wird die Retrospektive mit von der Zürcher Filmproduzentin Ruth Waldburger produzierten Filmen. Zudem werden vier Kurzfilme mit der kürzlich verstorbenen Schauspielerin Stephanie Glaser gezeigt.

24.

Neue Triebzüge für den Regionalverkehr zwischen Solothurn und Bern. Der Regionalverkehr Bern Solothurn (RBS) kauft weitere acht Niederflur-Express-Triebzüge zum Preis von 64 Millionen Franken. Lieferantin ist die Ostschweizer Stadler Railgroup.

25./26.

Januarsession des Kantonsrats. Der Kantonsrat heisst einen Vorstoss von Heinz Glaser, SP Winznau, gut, wonach die Firmen bei Submissionen den Nachweis erbringen müssen, dass sie die Gesamtarbeitsverträge einhalten. Er überweist einstimmig einen Auftrag von Christian Imark, SVP Fehren, für die Verdichtung des Taktfahrplanes auf der S-Bahnlinie 3 zwischen Olten und Laufen. Den Vorstoss von Christian Werner, SVP Olten, für eine Standesinitiative betreffend ein Burkaverbot lehnt der Kantonsrat mit 50:40 Stimmen ab.

25.

Neues Kernkraftwerk im Niederamt. Das Bau- und Justizdepartement nimmt in einem Bericht Stellung zu den Einwendungen anlässlich der öffentlichen Auflage der Richtplananpassung «Neues Kernkraftwerk Niederamt». Mit Gösigen II ist auch ein Zwischenlager für radioaktiven Abfall geplant (vgl. 22./23.3.2011).

26.

Bahnhof Olten. Das Oltner Gemeindeparlament beschliesst einen Kredit von 10 Millionen Franken für alle Teilprojekte des Projekts «Bahnhof Ost»: Erschliessungsanlagen zu den Unterführungen, unterirdische Veloparkierungsanlage, Neugestaltung der Strassenräume und Kurzzeitparkplätze.

31.

Silja Walter. Im 92. Altersjahr stirbt die Dichterin und Ordensschwester des Klosters Fahr, Silja Walter. Sie stammte aus Rickenbach und war die Tochter des Verlegers und Nationalrates Otto Walter (1899 – 1944) und Schwester des Schriftstellers Otto F. Walter (1928 – 1994). Kern ihres Schaffens war die Auseinandersetzung mit dem Glauben,

der Religion und mit der klösterlichen Existenz.

31.

Biberist. Die Firma Belland AG schliesst definitiv ihre Tore. Die 1983 gegründete Firma bezweckte die Entwicklung eines rezyklierbaren Kunststoffes. Die Ansiedlung wurde mit Mitteln der kantonalen Wirtschaftsförderung unterstützt. Der grosse Erfolg blieb aus. 1993 verlangte der Kanton die Rückzahlung der Fördergelder.

31.

Kriegstetten. Der Brand der Kreuzscheune im Dorfzentrum vom 31. Januar 2011 zwischen dem Hotel Kreuz und dem Restaurant «Ueli der Pächter» löst die Planung einer neuen Überbauung im Dorfzentrum aus: Sie umfasst in drei mehrgeschossigen Mehrfamilienhäusern für Senioren 20 (altersgerechte) Miet- und Eigentumswohnungen der oberen Preisklasse. In der neu erbauten Scheune sollen Arztpraxen entstehen.

FEBRUAR

3.

Flurnamenbuch für Dorneck-Thierstein. Als erste Amtei des Kantons erhält die Amtei Dorneck-Thierstein ein Flurnamenbuch. Auf 1'375 Seiten sind alle heutigen und früheren Flur- und Siedlungsnamen der 23 Gemeinden dargestellt und erklärt.

4.

Ivo Kummer tritt als Direktor der Solothurner Filmtage zurück. Er ist zum Leiter der Sektion Film im Bundesamt für Kultur (BAK) gewählt worden.

7.

Classic Openair Solothurn. Als Nachfolgerin von Dino Arici wird Iris Nellie Kofmel zur Leiterin des Classic Openair Solothurn ab 2012 gewählt. Sie ist Master of Law und hat mit der künstlerischen Leitung des interkantonalen Jugendsymphonie-Orchesters «Pro Musica» Erfahrungen gesammelt. Das Classic Openair 2011 fällt aus.

13.

Volksabstimmung. Ergebnisse Eidgenössische Vorlage: Die Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt» wird mit 56,3 % der Stimmen und mit 5 ½ : 17 ½ Ständesstimmen abgelehnt. Der Kanton Solothurn lehnt mit 29'204:54'161 Stimmen (35 % zu 65 %) bei einer Stimmbeteiligung von 48,8 % ab.

Volksabstimmung. Ergebnisse Kantonale Vorlagen: Die Volksinitiative der FDP «Familienfreundliche Tagesstrukturen in den Solothurner Gemeinden» wird mit 25'715:55'070 Stimmen abgelehnt. Stimmbeteiligung 47,8 %. Somit erhalten die Gemeinden vom Kanton keine zusätzlichen Mittel für den Aufbau von Tagesstrukturen für Kinder und Jugendliche.

Die Volksinitiative der SP «Für eine wirksame Verbilligung der Krankenkassenprämien» wird mit 33'460:47'555 Stimmen abgelehnt. Stimmbeteiligung 47,9 %.

Neubau eines Parkhauses für das Kantonsspital Olten: Der Verpflichtungskredit von 16,1 Millionen Franken wird mit 56'795:23'055 Stimmen angenommen. Die Stimmbeteiligung liegt bei 47,8 %. Als einziger Bezirk lehnt Thierstein den Kredit mit 60 % der Stimmen ab.

Stadt Olten. Die Stimmberechtigten lehnen die Volksinitiative der jungen SP Region Olten «Für eine verkehrsfreie

Innenstadt» mit 2'130:3'277 Stimmen ab. Stimmbeteiligung 50,8 %.

Schönenwerd. Die Stimmberechtigten lehnen einen Projektierungskredit für eine Ortskern-Umfahrung mit 969 : 490 Stimmen ab. Stimmbeteiligung 59%.

15.

Borregaard Attisholz. Der Kanton als neuer Eigentümer eines Teils der Industriebrache der geschlossenen Zellstofffabrik Borregaard gibt eine Machbarkeitsstudie über das Industrieareal in Auftrag (vgl. 27.09.2011).

15.

Amtszeitbeschränkung. Das Amt für Gemeinden verbietet der Gemeinde Hägendorf, für das Präsidium eine Amtszeitbeschränkung auf drei Amtsperioden einzuführen. Eine solche Beschränkung verstösse gegen das passive Wahlrecht.

23.

Ausbau der A1 Härkingen–Wiggertal auf sechs Spuren. Das Bundesgericht weist eine Beschwerde von sechs Gemeinden, darunter Härkingen, gegen die Plangenehmigungs-Verfügung des UVEK ab. Die Gemeinden hatten zusätzliche Lärmschutzmassnahmen verlangt. Der Ausbau bedingt den Abbruch und Neubau der Autobahnüberführung zwischen Härkingen und Gunzgen.

24.

Radio 32 feiert das 20-Jahr-Jubiläum. Das der AZ Mediengruppe Solothurn gehörende Lokalradio bezieht auf das Jubiläum neue Räume und ein neues Studio im Medienhaus Solothurn an der Zuchwilerstrasse.

27.

Versteigerung des Kurhauses Balmberg. Die Grundpfandgläubigerin, die

Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn in St. Niklaus VS muss mangels Bietern das Kurhaus selber für eine Million Franken übernehmen.

MÄRZ

7.

Verkauf der Astrada AG, Oensingen, an den österreichischen Baukonzern Strabag. Die unter dem Namen Asphalt AG 1946 in Solothurn gegründete Firma fusionierte 1997 mit der Fritschi Bauelemente AG Gunzgen. Die Astrada beschäftigt 350 Mitarbeiter an den Standorten Olten, Oensingen, Bettlach, Subingen, Biel, Bern und Spiez.

19.

Werkjahresbeiträge 2011.

Das Kantonale Kuratorium für Kulturförderung vergibt im Auftrag des Regierungsrates sieben Werkjahrespreise von je Fr. 18'000.- an jüngere Kunstschafter: Helen Aerni, Comic-Zeichnerin, Solothurn, Sabrina Christ, Fotografin, Solothurn, Chantal Greiner, Pianistin, Dornach, Adrien Jutard, Kunstschafter, Dornach, Philipp Künzli, Fotograf und Filmschafter, Wangen, Verein Traffic Team, Sound and Light, Büsserach und Simone Truong, Tänzerin/Choreographin und Monika Truong, Kunstschafter, Zürich.

19.

Polnische Verdienstmedaille.

Alt Regierungsrat Thomas Wallner erhält als Präsident der Kosciuszko-Gesellschaft Solothurn die polnische Verdienstmedaille.

21.

Kleinwasserkraftwerk in Olten. Der Regierungsrat bewilligt das von der Alpico Power Schweiz AG geplante Kleinwasserkraftwerk an der Dünneren.

22./23.

Märzsession im Kantonsrat. Der Kantonsrat bewilligt einstimmig einen Zusatzkredit von 4,5 Millionen Franken für die Justizvollzugsanstalt «Schache» in Deitingen. Statt der bestehenden 30 Plätze für den offenen und 60 Plätze für den geschlossenen Vollzug werden neu 96 Plätze für den geschlossenen Vollzug geschaffen.

Patienten, welche die Krankenversicherungsprämien oder Selbstbehalte nicht bezahlen, erhalten nur noch medizinische Nothilfe. Vor der Vergabe von öffentlichen Aufträgen muss der Regierungsrat künftig bei der zuständigen paritätischen Kommission eine Bestätigung über die Einhaltung des Gesamtarbeitsvertrages einholen. Im Anschluss an die Atomkatastrophe von Fukushima sistiert der Regierungsrat das laufende Richtplanverfahren für ein zweites Kernkraftwerk Gösgen (vgl. 25.01.2011).

22./23./31.

Schliessung der Klinik Allerheiligenberg. Die Klinik Allerheiligenberg zügelt etappenweise ins Kantonsspital nach Olten. In der dritten Abstimmung über den Allerheiligenberg hat das Solothurnervolk am 26. September 2010 der Schliessung der Klinik zugestimmt. In den Jahren 1995 und 1999 hatte das Stimmvolk Vorlagen zur Schliessung der Klinik Allerheiligenberg noch verworfen.

24.

Der Kanton Solothurn wird schuldenfrei. Finanzdirektor

Christian Wanner präsentiert eine Staatsrechnung 2010 mit einem Überschuss von 79,5 Mio. Franken. Damit konnte die einstige Verschuldung von über einer Milliarde Franken in ein Nettovermögen von 42,7 Mio. Franken umgewandelt werden.

29.

Brand in der Solothurner Altstadt. Nach 14 Uhr bricht an der Hauptgasse Nr. 54 wegen eines technischen Defektes an der elektrischen Installation ein Feuer aus. Fünf Dachstöcke brennen aus. Allein der Gebäudeschaden beläuft sich auf 5,3 Millionen Franken.

Vom Erscheinen der ersten Rauchwolken an haben viele Solothurner zugeschaut, geknipst und gefilmt und sich über verschlafene Polizei und Berufsfeuerwehr geärgert – der erste Alarmanruf aber ist erst 35 Minuten später (wie sich anhand der datierten Aufnahmen erkennen lässt) bei den Notfalldiensten eingegangen.

31.

Schliessung der Papierfabrik Sappi in Biberist. Der Verwaltungsrat kündigt an, das Management des südafrikanischen Mutterkonzerns habe mehrere Möglichkeiten geprüft und sei zum Schluss gekommen, dass die Schliessung des Werkes für das Gesamtunternehmen das Beste sei. Geschäftsleitung, Beschäftigte und Gewerkschaften erhalten sechs Wochen Zeit, um eine Alternative zur Schliessung zu prüfen. Auf dem Spiel stehen 550 Stellen (vgl. 19.05.2011, 20.07.2011 und 31.08.2011).

Bombenterror in Olten. Die Briefbombe der linksextremen Gruppierung FAI aus Italien gegen Swissnuclear im Gebäude der UBS an der Baslerstrasse in Olten verletzt zwei Frauen.

APRIL

4.

Solothurner Kantonsgeschichte.

In der Schmitte der alten Eisenbahnwerkstatt in Olten stellt Projektleiter André Schluchter Band 4.2. der Solothurner Geschichte 1831 – 1914 vor. Das achtköpfige Autorenteam befasste sich mit den Bereichen Landschaft und Bevölkerung, Wirtschaft und Verkehr, Gesellschaft und Kultur.

7.

Kantonale Sportpreise.

Der Regierungsrat vergibt einen Preis an die Damen 1 des Hockeyclubs Olten, Landhockey, einen weiteren Preis an die Aktivmannschaft SV Wiler-Ersigen, Unihockey, und elf Preise an Einzelpersonen..

7.–17.

Classionata Mümliswil. Sie bringt unter der Leitung von Andreas Spörri die Operette «Eine Nacht in Venedig» von Johann Strauss in der Konzertaula Brühl auf die Bühne. Die Begeisterung im Publikum ist gross. Die nächste Classionata findet im Jahre 2013 statt.

21.

Breitenbach. In der Firma von Roll laufen 250 Liter des Lösungsmittels Ethylacetat aus, weil ein Kocher überhitzt. Der Geruch ist im Dorf wahrnehmbar.

27.

Verkauf der Synthes. Der Firmengründer Hansjörg Wyss verkauft seine Ende der 70er-Jahre gegründete Firma für 17 Milliarden Franken an den amerikanischen Konzern Johnson & Johnson. Die Synthes produziert Knochenschrauben und Skelettimplantate. Sie ist hoch

profitabel und beschäftigt in Bettlach, Grenchen, Solothurn und Hägendorf rund 1'600 Personen. Im Herbst soll in einem Neubau in Zuchwil der Europasitz von Synthes entstehen und es sollen dort 500 Angestellte von den Produktionsstandorten Solothurn und Oberwil/BL aufgenommen werden (vgl. 31.8./1.9.2011).

30.

Senkung des Umwandlungssatzes der Kantonalen Pensionskasse.

Die Regierung beantragt der Verwaltungskommission der Pensionskasse die Senkung des Umwandlungssatzes von 6,74 % auf 5,97 %. Damit sinken die Renten von 2012 bis 2016 um 11,4 %.

MAI

1.

Wohnungsbau in Oensingen.

Im Leuenfeld sind 34 Eigentumswohnungen und 56 Mietwohnungen ab Mai bis Dezember 2011 bezugsbereit. Im Staadacker realisiert die Suva 64 Wohnungen für Kleinhaushalte (Single und Senioren) und in der Chäppelismatt entstehen in weiteren zwei Mehrfamilienhäusern 29 Wohnungen und 3 Ateliers.

5.

Sicherheit im Kernkraftwerk Gösgen.

Im Anschluss an den Reaktorunfall in Fukushima mussten die Kernkraftwerke bis Ende März 2011 die Kühlwasserversorgung und die Sicherheit ihrer Brennelementbecken analysieren. In Gösgen hat das Eidgenössische Nuklear-Sicherheitsinspektorat (Ensi) als Mangel festgestellt, dass Füllstand und Temperatur des Brennelementbe-

ckens nur im Hauptkommandoraum und nicht auch im Notleitstand angezeigt werden (vgl. 25. 1. und 22./23. 3. 2012).

8.

Erster slowUp Solothurn – Buechibärg. Rund 20'000 Personen begeben sich bei schönstem Wetter per Velo, Inlineskates, Trottinett oder zu Fuss auf die Rundstrecke zwischen Solothurn und Schnottwil. Die Rundstrecke ist minimal 29 und maximal 46 Kilometer lang. Der erste slowUp fand im Jahre 2001 am Murtensee statt. Der regionale Veranstalter ist der am 23. 09. 2009 gegründete Verein «slowUp Solothurn – Buechibärg», dem nebst dem Amt für Umwelt auch die Einwohnergemeinde Biberist, die Vereinigung der Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten Bucheggberg und weitere institutionelle Mitglieder angehören.

4.–7. und 11.–15.

24. Oltner Kabarett-Tage. Andreas Vitásek erhält den Schweizer Kabarettpreis «Cornichon».

9.

Gempen. Ein Waldbrand oberhalb des Weilers «Stollenhäuser» zerstört eine Waldfläche von 5'000 bis 10'000 Quadratmeter.

10./11.

Ausserordentliche Session des Kantonsrates. Der Kantonsrat stimmt der Verfassungsinitiative «KMU-Förderinitiative: Weniger Bürokratie – mehr Arbeitsplätze» mit 86:5 Stimmen zu, zuhanden der Volksabstimmung. Entgegen dem Antrag des Regierungsrates und trotz eines Rechtsgutachtens von Prof. Thomas Fleiner, Freiburg, erklärt der Kantonsrat die in Form einer Anregung eingereichte

Volksinitiative der SVP «Nennung der Nationalitäten in Meldungen der Polizei und Justizbehörden» für gültig und stimmt ihr mit 48:45 Stimmen zu.

Der Kantonsrat lehnt es mit grossem Mehr ab, einen überparteilichen Auftrag für einen finanziellen Beitrag des Kantons an die Privatschulen erheblich zu erklären. Ebenso lehnt er mit 72:19 Stimmen einen Auftrag von Hans-Rudolf Lutz, SVP Lostorf, ab, der die Kindergärten zum ausschliesslichen Gebrauch der Mundart verpflichten wollte.

Einen Auftrag der FDP-Fraktion, die Löhne der Sek-P-Lehrkräfte auf dem Lande und der Sek-P-Lehrkräfte an Kantonsschulen gleichzustellen, heisst der Kantonsrat mit 53:40 Stimmen gut.

12.

Selzach. Mit einem Ladekran reissen zwei Lastwagenchauffeure bei der Bahnunterführung in der Leimenstrasse eine Gasleitung herunter. Wegen Brand- und Explosionsgefahr muss das Gelände weiträumig abgeriegelt werden. Elf Züge fallen aus. Die Gemeinde Selzach wird kurzfristig von der Gasversorgung abgeschnitten.

13.

Däniken. Im Logistikzentrum der Hero AG in Däniken wird die vollautomatische, 34 Meter lange Assortieranlage eingeweiht. Konstruiert wurde sie von der Zaugg Maschinen AG, Schönenwerd, zum Preis von 3,5 Millionen Franken. Die Firma Galliker Transport AG, Altishofen, ist die Betreiberin des Logistikzentrums.

15.

Erschwil. In einem Festgottesdienst wird die renovierte Johann-Jakob-Brosy-Orgel wieder geweiht. Die Orgel war vor 57 Jahren aus der Kirche herausgerissen worden.

16.

Deponiestandorte des untern Kantonsteils im kantonalen Richtplan.

Die Deponiestandorte für Aushubmaterial und mineralische Bauabfälle sollen mit der Verankerung im Richtplan langfristig gesichert werden: Aebisholz (Oensingen), Buechban (Kestenholz), Fasiswald (Hägendorf), Ischlag (Dulliken) und Bergmatt (Däniken). Die bisherigen zwei Deponien Erlimoos (Trimbach) und Weid (Hauenstein) sind peripher gelegen und haben beschränkte Aufnahmekapazitäten.

17.

20 Jahre SVP des Kantons Solothurn.

In der Culturarena Biberist feiert die SVP unter dem Präsidium von Heinz Müller (Grenchen) das 20-jährige Bestehen. Der Gastredner, alt Bundesrat Christoph Blocher, hält ein Referat unter dem Titel «Folgt die Schweiz den EU-Pleitestaaaten?». Die Sicherheitsvorkehrungen für den Anlass sind erheblich. Am Abend vorher haben Vandalen Scheiben eingeschlagen und Flaschen in den Rednersaal geworfen.

19.

Papierfabrik Sappi Biberist.

Die Fabrik wird vorerst nur teilweise geschlossen: Eine von drei Papiermaschinen wird Ende Mai 2011 stillgelegt. 134 der 550 Angestellten erhalten die Kündigung bereits auf diesen Zeitpunkt. Die beiden andern Papiermaschinen bleiben vorerst, aber nur bis Ende Juli 2011, in Betrieb. Die Eigentümerin, die südafrikanische Firma Sappi, sucht einen Investor. (vgl. 31.03.2011, 20.07.2011 und 31.08.2011)

20.

Schliessung oder Umwandlung von Postfilialen.

Im Kanton Solothurn

sollen nach den Plänen der Post folgende Poststellen geschlossen, in eine Agentur umgewandelt oder durch einen Hausservice ersetzt werden: Feldbrunnen, Hochwald, Hofstetten (Umwandlung in eine Agentur im 3. Quartal 2011), Kleinlützel (Umwandlung in eine Agentur Mitte 2011), Metzerlen, Obergerlafingen, Rüttenen.

20.

Lostorf. Das Dorfmuseum im restaurierten Bauernhaus an der Hauptstrasse 49 öffnet seinen Betrieb.

25.

Energiewende. Der Bundesrat beschliesst den Ausstieg aus der Atomenergie und will keine Kernkraftwerke mehr bauen. Das KKW Gösgen soll voraussichtlich im Jahre 2029 vom Netz gehen (vgl. 25. 1., 22./23. 3., 5. 5. und 20. 9. 2011).

27.

Neue Direktorin für die Solothurner Filmtage.

Die 33-jährige Filmwissenschaftlerin Seraina Rohrer wird als erste Frau neue Direktorin der 1966 gegründeten Solothurner Filmtage

29.

Feldschiessen. 7'104 Schützinnen und Schützen nehmen im Kanton Solothurn am Feldschiessen teil.

29.

Radverband Swiss Cycling

Solothurn. Die Swiss Cycling SRB Solothurn feiert in Boningen ihr 100-Jahr-Jubiläum.

31.

Anhaltende Trockenheit. Das Amt für Umwelt schliesst mit 12 Landwirten eine Vereinbarung betreffend mengenmässiger Beschränkung der

Wasserentnahmen aus der Dünneren und ihren Zuflüssen und Ableitungen (Augstbach, Mümliswilerbach und Mittelgäubach) ab.

JUNI

1.

Planung des SBB-Güterverkehrs.

Die SBB Cargo International zieht mit zur Zeit noch 30 Angestellten in den Sälihof in Olten ein. Neuer Chef ist der 45-jährige Deutsche Michail Stahlhut.

3./4./5.

33. Solothurner Literaturtage.

Insgesamt 70 Autorinnen und Autoren kommen nach Solothurn. Das Thema ist Fakt & Fiktion.

4.

Operette in Burgäschi.

Im Freilichttheater findet die Premiere der Operette «Die lustige Witwe» von Franz Lehár statt. Regisseurin ist Melanie Gehrig, Rund 9'000 Personen besuchen die zwanzig Aufführungen.

4.

Balsthal. Die frisch renovierte Badi mit Speed-Rutsche, Sprudelbad und Internet öffnet ihren Betrieb.

9.

Olten. Der Gewerbeverein feiert sein 125-Jahr-Jubiläum mit der Ausstellung «Das Oltnere Gewerbe – Geschichte und Gegenwart» im Historischen Museum Olten.

11.

Mariastein. Der 5. Solothurner Waldwanderweg mit 55 Posten um Mariastein wird eröffnet.

15.

Kardiologie in Solothurn und

Olten. Der Verwaltungsrat der Solothurner Spitäler AG beschliesst die Eröffnung einer chefarztlich geführten Kardiologie am Bürgerspital Solothurn und am Kantonsspital Olten. Der als Chefarzt gewählte Dr. med. et phil. nat. Rolf Vogel, bisher Leitender Arzt der Kardiologie am Inselspital Bern, tritt sein Amt am 1. Oktober 2011 an.

15.

Erfassen der Biometrischen Pässe

für Schwarzbuben. Der Regierungsrat hat mit den Kantonen Basel-Stadt und Baselland einen Vertrag abgeschlossen, wonach die im Schwarzbubenland wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer ihre biometrischen Daten in Basel oder Liestal erfassen lassen können. Damit entfällt die bisher notwendige Reise nach Solothurn ins zentrale kantonale Kompetenzzentrum Biometrie an der Hauptbahnhofstrasse.

15.

Schweizerischer Schulsporttag im

Kanton Solothurn. Nach 42 Jahren findet im Auftrag des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule (SVSS) wieder ein Schweizerischer Schulsporttag in Solothurn, Olten und Trimbach statt. Um 3'000 Schülerinnen und Schüler messen sich in 12 Disziplinen: Beachvolleyball, Handball, Unihockey, Volleyball, Leichtathletik, Schwimmen, Orientierungslauf, Touch Rugby, Basketball, Badminton, Geräteturnen und polysportive Stafette.

17.

Masterstudiengang Sekundarstufe I

in Solothurn. Die Regierungsräte der Trägerkantone der Fachhochschule Nordwestschweiz einigen sich auf einen neuen Leistungsauftrag für die Jahre 2012 bis 2014. Ab 2012 wird

damit Solothurn neben Basel und Brugg der dritte Ausbildungsort für Sekundarlehrpersonen.

17.

Hägendorf. Die IED Holding AG weiht ihr neues Gebäude an der Fabrikstrasse 6 ein. Hier sind rund 65 Angestellte in den Bereichen Energieversorgungstechnik, Tunneltechnik, Bahnsicherungsanlagen, Stromleitungen etc. tätig.

19.

Büsserach. Die Kantonsarchäologie präsentiert an der Mittelstrasse die Reste von rund zwanzig Grubenhäusern aus dem Früh- und Hochmittelalter, mehrere Tonnen Schlacke, die bei der Herstellung und Verarbeitung von Eisen entstanden sind.

22./23.

Junisession des Kantonsrates. Der Kantonsrat überweist mit 68:17 Stimmen einen Volksauftrag «Genügend Ressourcen für die integrative Schulung in der Volksschule». Mitte Dezember 2010 hat der Regierungsrat für rund 18,9 Millionen Franken das Industrieareal der Boregaard in Luterbach gekauft. Auf Interpellation von Markus Schneider, SP, erklärt der Regierungsrat, eine Volksabstimmung sei nicht notwendig, da es sich beim Grundstück um Finanzvermögen und nicht um Verwaltungsvermögen handle. Ohne Gegenstimme überweist der Kantonsrat einen Auftrag von Markus Flury, GLP Hägendorf, das Verbot der Prostitution von 16 auf 18 Jahre anzuheben.

24.

Präsident der kantonalen Sozialdirektoren. Die Konferenz der

kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren wählt in Liestal Regierungsrat Peter Gomm (SP) zum neuen Präsidenten. Er ersetzt die St. Galler Regierungsrätin Kathrin Hilber.

28.

Eterna Grenchen. Die Familie Porsche verkauft die 1995 erworbene Grenchner Uhrenherstellerin für 10 bis 15 Millionen Franken an die chinesische International Volant Limited, eine Tochterfirma der Haidian Holdings Limited. Hinter der Holding steht der chinesische Unternehmer Hon Kwok Lung. Er hält mit seinen lokalen Marken Ebhor und Rossini in China einen Marktanteil von 43 %. Die Eterna wurde 1856 als Rohwerkefabrik Dr. Girard & Schild gegründet. Sie beschäftigt in Grenchen 70 Personen und erzielt mit der Herstellung von 7'500 Uhren pro Jahr einen Umsatz von etwa 12 Millionen Franken. Sie stellt nebst den Porsche-Design-Uhren auch mechanische Uhrwerke her. Die Swatch Group hat die Absicht bekannt gegeben, die Lieferung von mechanischen Uhrwerken an Dritte einzuschränken.

28.

Burgäschi- und Inkwilersee. Die UNESCO hat insgesamt 111 Seeufersiedlungen im Alpenraum ins Register des Weltkulturerbes aufgenommen, darunter die Pfahlbausiedlungen am Burgäschisee und auf der Insel im Inkwilersee.

29.

Horriwil. Der Regierungsrat setzt Max Wittwer, alt Gemeindepräsident von Luterbach, als Sachwalter der Einwohnergemeinde Horriwil ein. Die Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2011 diskutierte über einen Bericht der Spezialkommission «Gemeindefinanzen» betreffend Stellenprozente

von Werkhof und Schulhausabwart.
Danach ist der gesamte Gemeinderat
auf den 1. Juli 2011 zurückgetreten.

30.

Nationale Liste der lebendigen Traditionen des Bundesamtes für Kultur.

Für den Kanton Solothurn sind folgende
Vorschläge eingegangen:

- Gedenken an die Schlacht
von Dornach vom 22. Juli 1499
(Gedenkfeier, historisches Dornacher
Schiessen, Vorstädter-Chilbi in
Solothurn)
- Oltner Kabarett-Tage
- Bastiansfeier der Oltner Stadt-
schützen
- Solothurn und die Zahl 11
- Solothurner Fasnacht
- Solothurner Filmtage und
Solothurner Literaturtage
- Sonnwendfeier Oensingen
- Töfftreff Hauenstein/Trimbach
- Uhrencup in Grenchen
- Verleihung des Roth'schen Ehren-
kleides
- Wallfahrt nach Mariastein
- Die Weisse Frau vom Belchentunnel
(auch im Baselbiet verbreitete Sage)
- Schuhmacherhandwerk/Cordonnerie

Vorschläge für die Kantone Solothurn
und Aargau:

- Bandweberei (industriell)
- Banntag und Waldbereisung
(Tradition auch im Baselbiet)
- Eierleset
- Jugendfeste
- Stäcklibuebe

JULI

2.-3.

Einzigartiger Störfall in der Kläranlage Winznau. Die gesamte Biomasse im Belebtschlammbecken stirbt über das Wochenende ab. Das Abwasser fliesst deshalb nur mechanisch, nicht aber biologisch gereinigt in den Oberwasserkanal der Aare. Da nicht mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann, dass Bakterien ins Leitungswasser dringen, ergeht eine Trinkwasserwarnung für die Gemeinden Obergösgen und Lostorf. Die Winznauer Kläranlage wurde 1968 in Betrieb genommen.

4.

Windenergieparks im Solothurner Richtplan. Das eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr und Energie genehmigt die Änderung des Solothurner Richtplans. Dort sind nun fünf Standorte festgelegt, die in erster Priorität für Windparks in Frage kommen: 1. Grenchenberg, 2. Scheltenpass, 3. Schwängimatt, 4. Homberg (Nunningen, Seewen) 5. Burg (Kienberg). Standorte zweiter Priorität sind: 1. Passwang, 2. «Wisnerhöchi». Nicht im Richtplan aufgeführt ist der umstrittene Standort «Challhöchi» in Kleinlützel, Burg und Röschenz. Dort hätten die industriellen Werke Basel Windenergie gewinnen wollen.

4.

Solothurner Literaturpreis. Der Verein Solothurner Literaturpreis, der sich aus elf Unternehmungen, der Stadt Solothurn sowie den Gemeinden Derendingen und Bellach zusammensetzt, übergibt den mit 20'000 Franken dotierten Preis im Solothurner Konzertsaal dem 76-jährigen Peter Bichsel.

4.

Produktionsstillstand im

Swissmetal-Werk in Dornach. Die Bank BNP blockiert das Kupferlager als Pfandsicherheit für ausstehende Kredite. Die 150 Werkangestellten werden nach Hause geschickt. Weitere 200 Personen sind in der Verwaltung beschäftigt. Swissmetal kündigt die Entlassung von 290 Arbeitnehmern an. Der Kanton Solothurn arbeitet eine Verfügung aus, welche 30 Parzellen der Umgebung der Fabrik von Altlasten befreien soll. Die Kosten von 2 Millionen Franken soll die Swissmetal übernehmen (vgl. 22.9.2011).

7.

Bronzetafeln für solothurnische

Militärverbände. Mit der Enthüllung von sechs Bronzetafeln an militärisch markanten Punkten gedenkt der Kanton Solothurn der Verbände, die zu einem grossen Teil aus Solothurnern bestanden: Grenzbrigade 4 (1938 bis 1994, 8'000 Mann), Mechanisierte Division 4 (1962 bis 1994 10'000 Mann), Panzerbrigade 4 (1995 bis 2003, 6'000 Mann) und Infanteriebrigade 4 (2004 bis Ende 2010, 7'000 Mann).

6.–10.

Viertes Musikfestival St. Peter at

Sunset in Kestenholz. Vor 2'500 Zuschauern treten unter anderem Stephan Eicher, der belgische Sänger Milow, die Simple Minds und die Berner Band Patent Ochsner, Hansi Hinterseer und die «Jungen Zillertaler» auf.

8.–13.

50. Uhrencup in Grenchen.

Die Schweizer Teams des FC Basel, BSC Young Boys und FC Zürich messen sich mit Borussia Dortmund, Hertha BSC Berlin und West Ham United aus London. Sieger wird dank des besseren Torverhältnisses der FC Basel vor YB.

9.

Ende des Langzeitgymnasiums an den Solothurner Kantonsschulen.

Mit dem Schulschluss 2011 werden die Untergymnasien in Solothurn und Olten durch die Sek P, auch an den Kreisschulen, abgelöst. In Laufen besteht das siebeneinhalbjährige Langzeitgymnasium weiter. Es wird auch von Schülerinnen und Schülern aus dem Kanton Solothurn besucht.

14.

Solothurner Spitäler AG.

Die Kompetenzen der vier verbliebenen Spitalstandorte Dornach, Olten, Solothurn und psychiatrische Dienste werden zentralisiert. In diesem Zusammenhang wird der seit 2006 amtierende Direktor des Kantonsspitals Olten, Hans-Peter Wyss, entlassen.

20.

Papierfabrik Biberist.

Die Schliessung der Papierfabrik war im März 2011 angekündigt worden. Im Mai 2011 hat die südafrikanische Firma Sappi 134 Angestellten des traditionsreichen Betriebes gekündigt und eine erste von drei Papiermaschinen stillgelegt. Jetzt wird weiteren 341 Angestellten gekündigt. Es sei kein Käufer für das Werk Biberist gefunden worden, erklärte die Geschäftsleitung. Ein Sozialplan mit einem geschätzten Aufwand von 24 Millionen Franken tritt in Kraft (vgl. 31.03. und 19.05.2011).

28.

Urteil zum Tarifstreit in der

Krankenversicherung. Im Vertrag zwischen der Solothurner Spitäler AG und dem Krankenversicherungsverband wurde die Tagespauschale für die stationäre Behandlung auf Fr. 525.- festgelegt. Die Helsana war dem Vertrag nicht beigetreten. Sie erhob gegen die danach erlassene Verfügung des

Regierungsrats Beschwerde. Sie wollte höchstens Fr. 482.- pro Tag bezahlen. Das Bundesverwaltungsgericht heisst die Beschwerde der Helsana gut mit der Begründung, das Departement des Innern und der Regierungsrat hätten den Tarif ohne vorgängige Prüfung auf die Gebote der Wirtschaftlichkeit und Billigkeit erlassen.

AUGUST

5.

Brand in Wöschnau. Wegen eines technischen Defektes an den elektrischen Installationen brennt eine aus Holz gebaute Halle nieder, wo mehrere Firmen eingemietet waren. Das Brockenhaus der Heilsarmee an der Hauptstrasse wird zerstört. Gesamtschaden: 2,7 Millionen Franken.

10.–14.

Barockoper auf Schloss Waldegg. Andreas Reize führt mit seinem Cantus Firmus Consort und Solisten die Oper «Zémire et Azor» («Die Schöne und das Biest») von André-Ernest-Modeste Grétry (1741–1813) erstmals in der Schweiz auf.

16.

Schulreform auf der Sekundarstufe I. Mit dem neuen Schuljahr werden das Langzeitgymnasium, die Kleinklassen, die Bezirks-, Sekundar- und Oberschule abgelöst durch die neu gestaltete Sekundarschulstufe mit Sek P (Progymnasium), Sek B (Basisanforderungen) und Sek E (Erweiterte Anforderungen). Die Zahl der Schulstandorte der Sek I wird von 53 auf 40 reduziert. Kantonsweit werden vorerst noch neun Kleinklassen

weitergeführt. Die Volksabstimmungsvorlage vom 26. November 2006 hatte die Kleinklassen noch enthalten.

16.

Schulnoten. Ab Beginn des Schuljahres erhalten auch die Schüler der 1. bis zur 3. Klasse wieder Schulnoten. Diese waren vor rund 20 Jahren abgeschafft worden. In allen Stufen der Volksschule ersetzen elektronische Zeugnisse, gedruckt auf ein fälschungssicheres Papier mit Hologramm, das Notenbüchlein, in das die Noten bisher noch handschriftlich eingetragen worden sind.

16.

Fremdsprachenunterricht an der Primarschule. Neu starten alle dritten Primarschulklassen mit Frühfranzösisch. Ab dem 5. Schuljahr wird der Englischunterricht beginnen. Im November 2006 war der Kantonsrat der entsprechenden interkantonalen Vereinbarung der Kantone Baselland, Baselstadt, Bern, Freiburg, Solothurn und Wallis beigetreten. Die Konkordatskantone entwickeln die Lehrpläne, Lehrmittel und die Weiterbildung der Lehrpersonen gemeinsam.

16.

Papierfabrik Balsthal. Die Saber Swiss Quality Paper AG stellt die Produktion von Papierservietten ein, legt deshalb eine von zwei Papiermaschinen still und entlässt 56 Mitarbeitende. Die andern 57 Mitarbeitenden erhalten im ersten Halbjahr 2012 zehn Prozent weniger Lohn. Als Gründe werden die hohen Zellstoffpreise, der Konkurs eines Grosskunden und der starke Franken genannt. Die Papierfabrik Balsthal wurde 1883 gegründet. Seit 2009 ist sie im Besitz der indischen Unternehmerfamilie Soins (vgl. 22. 9. 2011).

18.

Zwölf Jahre Freiheitsentzug. Das Amtsgericht Thal-Gäu verurteilt einen Balsthaler, der seine Ehefrau aus Eifersucht mit einem Beil umgebracht hat, zu zwölf Jahren Freiheitsentzug.

19.

Kantonsschule Olten. Der Musical-Chor begeht sein 20-Jahr-Jubiläum mit dem Musical «Hairspray», nach einem Buch von John Waters, verfilmt 2007 mit John Travolta. Es wird an elf Daten aufgeführt.

22.

Swissmetal Dornach. Die Firmenleitung kündigt 182 Angestellten. Den restlichen 124 Angestellten droht Kurzarbeit. Der starke Franken habe zu einem signifikanten Rückgang von Aufträgen aus dem Ausland geführt. Die Blockade des Metalllagers wurde vor einer Woche aufgehoben (vgl. 4. 7. 2011).

23./24.

Augustsession des Kantonsrats. Der Kantonsrat beschliesst einstimmig einen Bruttokredit von 29,8 Millionen Franken für den ergänzenden Neubau des Berufsbildungszentrums an der Niklaus-Konradstrasse in Solothurn, angrenzend an das bestehende Berufsschulgebäude, zuhanden der Volksabstimmung am 11. März 2012.

Revision des Spitalgesetzes: Danach kann der Kantonsrat das Eigentum an den Spitalliegenschaften der Solothurner Spitäler AG abtreten. Ein Volksentscheid dazu bleibt ausgeschlossen. Zudem werden für die stationäre Behandlung die Fallkostenpauschalen eingeführt. Neu besteht auch in der Grundversicherung die freie Spitalwahl in der ganzen Schweiz. Ein

Privatspital ohne Gesamtarbeitsvertrag muss sich an den kantonalen Gesamtarbeitsvertrag halten.

28.

Aeschi übernimmt die Einheitsgemeinde Steinhof. Die Stimmberechtigten der Gemeinden stimmten wie folgt zu: Steinhof 80:9, Stimmbeteiligung 82%, Einwohnergemeinde Aeschi 341:27, Stimmbeteiligung 44,4%, und die Bürgergemeinde Aeschi 86:7, Stimmbeteiligung 58,1%. 1992 hatten Aeschi und Burgäschi fusioniert.

31.

Schliessung der Papierfabrik Biberist. Die Eigentümerin, die südafrikanische Firma Sappi begründet die Schliessung mit Überkapazitäten für gestrichenes und ungestrichenes Papier auf dem europäischen Markt. Zudem seien die Preise für Zellulose stark gestiegen. Von der Schliessung sind 550 Angestellte betroffen, die ihre Stelle verlieren. Die Papierfabrik Biberist war 1862 gegründet worden. Nach dem Konkurs der Biber Holding 1997 wurde die Papierfabrik vom finnischen Papierkonzern M-Real übernommen. Dieser verkaufte die Fabrik 2008 für 750 Millionen Euro an die Firma Sappi (vgl. 31. 3. 2011, 19. 5. 2011 und 20. 7. 2011).

31.

Gründung der Vereinigung CVP 60+. Sie bezweckt die optimale Nutzung der Substanz, der Kultur und der Gelassenheit, nicht nur bei sogenannten Seniorenthemen. Sie ist die erste Seniorenvereinigung innerhalb einer Partei im Kanton Solothurn. Erster Präsident ist Peter Henzi, alt Kantonsrat, Bellach.

31./1.9.

Synthes AG Zuchwil. Die Medizinaltechnikfirma Synthes eröffnet auf dem

Areal des ehemaligen alten Zeughauses in einem Neubau ihren Sitz für Europa, Afrika und den Nahen Osten. Das Gebäude ist 170 Meter lang, 35 Meter breit und 22 Meter hoch. Bis März 2012 werden hier 410 Arbeitsplätze angesiedelt. Untergebracht sind die Bereiche Finanzen, Personal, Verkauf, IT, Rechtsdienste, Marketing-Services & Kommunikation. Verlagert wurden die Arbeitsplätze vor allem aus Solothurn, Oberdorf und Waldenburg. Neu wird ein Trainingszentrum für Chirurgen aufgebaut. Das Gebäude bietet Platz für rund 1'000 Arbeitsplätze (vgl. 27.4.2011).

Neue Volksschullehrer. Die Umschulung von 1161 erfahrenen Berufsleuten, darunter 38 aus dem Kanton Solothurn, zu Volksschullehrern an der Fachhochschule Nordwestschweiz beginnt.

SEPTEMBER

1.

Sozialpreis des Kantons Solothurn. Dieser wird an den Verein «Das andere Lager» vergeben. Der Verein organisierte zum 20. Mal ein Sportlager für 50 behinderte und ebenso viele nicht behinderte Jugendliche. Der mit 20'000 Franken dotierte Sozialpreis wird zum 5. Mal vergeben.

11.

125-Jahr-Jubiläum des SAC Sektion Weissenstein. Sie weiht zum Jubiläum eine neu gebaute Brästelstelle auf der Röti ein. Die Sektion des Schweizerischen Alpenclubs zählt 1'600 Mitglieder.

16.

Kantonaler Heimatschutzpreis 2011. Diesen erhält die römisch-katholische Kirchgemeinde Kestenholz für die grossen Bemühungen um den Erhalt der Kapelle St. Peter und der Kapelle St. Apollonia, dem «Zahnweh-Chappeli». Als Preis wurde ein neuer Taufstein für die St.-Peter-Kapelle gestaltet.

20.

Energiewende. Der Regierungsrat unterstützt im Grundsatz den vom Bundesrat aufgezeigten Weg: Die Stromversorgung soll sichergestellt werden, ohne dass die bestehenden Kernkraftwerke durch neue ersetzt werden. Der Regierungsrat stützt sich dabei auf den ersten Zwischenbericht zum neuen Energiekonzept, erarbeitet unter der Leitung des Amtes für Umwelt durch die Firma econcept AG Zürich. Dieser sieht die ungenutzten Potenziale in Wärme-Kraft-Koppelungsanlagen, Fotovoltaik, Geothermie und Wind (vgl. 25.5.2011).

21.

Grosses Budgetdefizit 2012. Finanzdirektor Christian Wanner kündigt ein Defizit von 99,7 Millionen Franken und ein Massnahmenpaket des Regierungsrates an. In den letzten Jahren wies die Staatsrechnung zum Teil erhebliche Überschüsse auf.

22.

Papierfabrik Balsthal. Trotz eines Rettungspakets der Gewerkschaften bleibt es bei 42 Kündigungen. Diese werden auf Ende September ausgesprochen. Der Personalbestand ist ohnehin von 113 auf leicht über 100 geschmolzen. Die Saber-Gruppe in Indien schießt 2,5 Millionen Franken ein (vgl. 16.08.2011).

22.

Schenker Storen Schönenwerd.

Die 1881 gegründete Firma Schenker Storen AG übernimmt die deutsche Ehret GmbH mit Sitz im süddeutschen Malberg. Die Firma beschäftigt rund 300 Angestellte und produziert Fensterläden aus Aluminium.

25.

Fusion der Einwohnergemeinden Lüsslingen und Nennigkofen. In Lüsslingen stimmen 94% der Stimmenden der Fusion zu, bei einer Stimmbeteiligung von 58%. In Nennigkofen gehen 70% der Stimmberechtigten zur Urne; 69% von ihnen heissen die Vorlage gut. Die Fusion erfolgt per 1. Januar 2013. Bereits vor der Fusion erfüllten die beiden Gemeinden zahlreiche Aufgaben wie Schule, Feuerwehr, Zivilschutz gemeinsam. Die Bürgergemeinden bestehen separat weiter.

27.

Schulkreisbildung in Grindel. Die Gemeinde wünscht eine kantonsübergreifende Zusammenlegung der Schule mit Wahlen/BL. Der Regierungsrat beschliesst, Grindel habe sich mit Bärschwil zusammenzuschliessen. Der Gemeinderat kündigt den Gang ans Bundesgericht an.

27.

Borregaard-Areal Luterbach. Der Regierungsrat kauft 11,2 Hektaren für elf Millionen Franken. Der Kauf wird über das Finanzvermögen abgewickelt. Deshalb ist keine Volksabstimmung notwendig. Nachdem er bereits im Dezember 2010 23,8 Hektaren gekauft hat, verfügt er jetzt über ein Industrieareal von 35 Hektaren (vgl. 15. 2. 2011).

28.

St.-Ursen-Brandstifter. Das Amtsgericht Solothurn-Lebern verurteilt

den Brandstifter zu einer unbedingten Freiheitsstrafe von 14 Monaten und zu einer stationären Massnahme in einer geschlossenen psychiatrischen Klinik (vgl. 04.01.2011).

28.

Alters- und Pflegeheim Sunnepark Egerkingen. Die Architekten übergeben der Genossenschaft für Altersbetreuung und Pflege Gäu die Schlüssel. Das Gebäude umfasst 72 Pflegeplätze und 16 Alterswohnungen.

OKTOBER

6.

Zugkollision beim Bahnhof Olten.

Die S 9, das «Läufelfingerli» aus Sissach kollidiert seitlich mit einer S-Bahn aus Basel, deren Lok und zwei Wagen aus den Gleisen springen. Ein Lokführer und ein Passagier werden verletzt. Der Lokführer des «Läufelfingerli» hatte ein Rotlicht überfahren. Die Linie Olten-Basel bleiben einen Tag vollkommen gesperrt.

6.

Gretzenbach: Beim Brand und Einsturz einer Tiefgarage in Gretzenbach fanden am 27. November 2004 sieben Feuerwehrleute den Tod. Der Einsturz war durch zu schwere Überschüttung der Tiefgarage entstanden. Das Obergericht spricht die beschuldigten Bauherren und Baufachleute infolge Verjährung frei. Das Amtsgericht Olten-Gösigen hatte die beiden Bauherren noch schuldig gesprochen und ihnen bedingte Freiheitsstrafen auferlegt.

15.

Fachhochschule Nordwestschweiz.

Gemäss ihrem Bericht über die Leistungsperiode 2009 bis 2011 wurde die Bachelorstufe konsolidiert und die Masterstufe aufgebaut. Per Oktober 2011 sind 7'405 Bachelor- und 1'489 Masterstudierende immatrikuliert. Der Anteil der Drittmittel am Forschungsaufwand beträgt 50 Prozent.

23.

Ständeratswahlen.

Im ersten Wahlgang der Ständeratswahlen wird nur Roberto Zanetti, SP Zuchwil, bisher, mit 44'808 Stimmen gewählt. Knapp unter dem absoluten Mehr bleibt Pirmin Bischof, CVP Solothurn, mit 41'533 Stimmen. Deutlich unter dem absoluten Mehr bleiben Kurt Fluri, FDP Solothurn, mit 29'401 Stimmen, Walter Wobmann, SVP Gretzenbach, mit 25'360 Stimmen und Barbara Banga-Schaad, Tierschutzpartei TPS Grenchen, mit 5'764 Stimmen. Stimmbeteiligung 51,47%. Absolutes Mehr 44'193.

23.

Nationalratswahlen. Ergebnisse:

Listen-Nr	Bezeichnung	Stimmen	Stimmen %	Mandate
1	JSVP	6999	1.14	0
2	SVP	139549	22.83	2
3	FDP TG/OG/DT	52349	8.56	0
4	FDP SL/BW	56669	9.27	1
5	BDP	26675	4.36	0
6	SP Nord/Ost	59513	9.74	1
7	SP West	47419	7.76	1
8	EDU	2968	0.49	0
9	Grüne West	26774	4.38	0
10	Grüne Ost	10714	1.75	0
11	JUSO	4962	0.81	0
12	Junge Grüne	8345	1.37	0
13	CVP Mitte	71524	11.70	2
14	CVP lib-soz.	25879	4.23	0
15	JCVP	6238	1.02	0
16	CVP 60+	5511	0.90	0
17	Glp	30415	4.98	0
18	parteifr.ch	8182	1.34	0
19	TPS	6009	0.98	0
20	SVP internat.	2162	0.35	0
21	JFSO	3511	0.57	0
22	EVP	8940	1.46	0

Die untereinander verbundenen Listen erreichen folgende Wähleranteile:

SP/Grüne	25,81 %	(SP Nord/Ost, West, JUSO, Grüne West, Grüne Ost, Junge Grüne).
SVP	24,32 %	(SVP, JSVP, SVP intern.).
CVP/GLP	22,83 %	(CVP Mitte, CVP lib-soz., JCVP, CVP 60+).
FDP/BDP	22,76 %	(FDP TG/OG/DT, FDP SL/BW, JUSO, BDP).
Übrige	4,28 %	(EDU, parteifr.ch, TPS, EVP).

Nationalratswahlen (Fortsetzung).

Gewählt werden von der Schweizerischen Volkspartei SVP Walter Wobmann, Gretzenbach, bisher, 25'309 Stimmen, und Roland Borer, Kestenholz, bisher, 24'053 Stimmen. Nicht gewählt u.a. Heinz Müller, Grenchen, 19'280 Stimmen. Sozialdemokratische Partei SP/Juso/Grüne: Bea Heim, Starrkirch-Wil, bisher, 16'887 Stimmen, und Philipp Hadorn, Gerlafingen, neu, 7'398 Stimmen. Nicht gewählt u.a. Franziska Roth, Solothurn, 7'370 Stimmen. Christlich-demokratische Volkspartei CVP/JungCVP//Grünliberale Partei GLP: Pirmin Bischof, Solothurn, bisher, 23'856 Stimmen, und Stefan Müller-Altermatt, Herbetswil, neu, 9'184 Stimmen. Freisinnig-demokratische Partei FDP/Jungfreisinnige/BDP: Kurt Fluri, Solothurn, bisher, 14'326 Stimmen. Nicht mehr wiedergewählt wird Brigit Wyss, Grüne, Solothurn, 10'676 Stimmen. Der Sitz der Grünen geht, wie schon 1995, wieder an die SP. Die Wahlbeteiligung liegt bei 51,7 %, ein Prozent mehr als vor vier Jahren.

31.

Spital Grenchen. Die letzten beiden Bettenstationen werden geschlossen und 15 Mitarbeitende entlassen. Die leeren Bettenstationen sollen als Pflegeheim genutzt werden. Zudem soll das ambulante Angebot ausgebaut werden. Die Sunnepark Grenchen AG übernimmt die Bettenstationen und den Behandlungstrakt käuflich. Sie plant ein Gesundheitszentrum. Der Boden des Spitalareals bleibt im Eigentum des Kantons. Die Spitäler AG kann weiterhin die geschützte unterirdische Operationsstelle nutzen.

NOVEMBER

3.-6.

Oltner Buchmesse. Die 6. Oltner Buchmesse zieht 8'000 Besucherinnen und Besucher an. 10'000 Titel liegen bereit. Die Eröffnungsveranstaltung bestreiten Alex Capus, Franz Hohler, Hansjörg Schneider und Ulrich Knellwolf.

4.

Alpic Olten. Der Stromkonzern Alpic kündigt an, wegen fundamentaler Änderungen in der Strombranche Milliarden abzuschreiben und 450 Stellen, davon die Hälfte in der Schweiz, abbauen zu müssen. Der Reingewinn ist um 57 Prozent auf 180 Millionen Franken eingebrochen und der Konzern schreibt Verluste. Die Folge davon ist ein empfindlicher Rückgang der Steuereinnahmen für den Standort Olten und den Kanton Solothurn.

8./9.

Novembersession des Kantonsrats.

Der Kantonsrat beschliesst, trotz Bereitschaft zum Atomausstieg, das Richtplanverfahren für das neue Atomkraftwerk Gösgen II nicht abzubrechen. Der Entscheid fällt mit Stichentscheid des Ratspräsidenten Claude Belart, FDP Rickenbach (vgl. 25. 1., 22./23. 3., 5. 5., 25. 5. und 20. 9. 2011).

Mit 47:45 Stimmen beschliesst der Kantonsrat, die Förderung von erneuerbaren Energien in der Kantonsverfassung festzuschreiben. Der Beschluss unterliegt der Volksabstimmung. Er wählt Barbara Altermatt als Nachfolgerin von Bruno Hug als leitende Jugendanwältin.

Mit einer Änderung des Sozialgesetzes regelt er die Pflegefinanzierung auf den 1. 1. 2012 neu. Diese Vorlage bringt Mehrkosten in Form von Pflege-

kostenbeitragen an die Betroffenen. Diese werden zu 50 Prozent von Kanton und Gemeinden getragen. Ein Rückweisungsantrag der CVP wird mit grossem Mehr abgelehnt und die Änderung mit 86:1 Stimmen gutgeheissen. Zudem muss der Kanton neu 85% der Verluste wegen nicht bezahlter Krankenversicherungsprämien und Kostenbeteiligungen übernehmen, voraussichtlich etwa sechs bis sieben Millionen Franken pro Jahr. Deshalb sieht eine weitere Änderung des Sozialgesetzes eine schwarze Liste der säumigen Prämienzahler vor. Diese steht den Leistungserbringern nach Krankenversicherungsgesetz, den Einwohnergemeinden und den Steuerbehörden offen. Der Kantonsrat verabschiedet diese Änderung mit 66:24 Stimmen.

9.

Spirig Pharma AG Egerkingen.

Die Spirig Pharma AG verkauft ihre Generika-Sparte an die deutsche Stada Arzneimittel AG in Bad Vilbel. Das Geschäft soll in Egerkingen weitergeführt und alle 30 Mitarbeitenden übernommen werden. Spirigs Generika-Sparte war mit einem Umsatz von 43 Millionen Franken das drittgrösste Unternehmen in der Schweiz.

16. bis 20.

Tanztage. Im Kulturzentrum Schützi in Olten finden die 16. Tanztage statt.

17.

Kantonales Steuergericht. Das Bundesgericht hebt ein Urteil des kantonalen Steuergerichtes auf, weil es nicht in seiner gesetzlich vorgeschriebenen Besetzung mit sieben Richtern, sondern nur mit sechs Richtern geurteilt hat. In den Jahren 2010 und 2011 urteilte das Steuergericht in 28 Sitzungen mit sieben und an

zehn Sitzungen nur mit fünf oder sechs Richtern.

18.

Oensing. Die Druag Druckguss AG in Oensing gibt bekannt, dass sie den Betrieb auf Ende Januar 2012 einstellen muss. Alle Mitarbeitenden, rund 60, verlieren ihren Arbeitsplatz.

21.

Solothurner Kunstpreise 2011.

Der mit 20'000 Franken dotierte Solothurner Kunstpreis geht an den in Olten geborenen 46-jährigen Fotografen Marco Grob. Grob lebt in New York. Er zählt zu den gefragtesten Porträtfotografen. Die mit je 10'000. Franken dotierten Auszeichnungspreise gehen an André Albrecht, Fotograf, Olten, Roland Flück, bildender Künstler, Solothurn, Barbara Grimm, Schauspielerin, Solothurn, Arturo Raffaele, Musiker, Hamburg, Brigitte Jud, Schriftstellerin, Solothurn, Markus Oberholzer, Sänger und Dirigent, Hüniken, Christoph Schwager, Theatervermittler, Härkingen und Verena Thürkauf, bildende Künstlerin, Witterswil. Der Anerkennungspreis geht an den Landwirt, Informatikunternehmer und Blasmusiker Ernst Balli, Aetikofen.

26./27.

Leberberger Instrumentalisten und Singkreis Leberberg.

In der Klemenzkirche Bettlach findet das Festkonzert zum Abschied von René Kunz von seinen Leberberger Instrumentalisten und dem Singkreis Leberberg statt. René Kunz gründete 1975 die Leberberger Instrumentalisten und 1981 den Singkreis Leberberg. Seit 1989 führte er im historischen Passionshaus Selzach wieder Opern auf. Ab 2012 übernimmt Markus Oberholzer, Konzertsänger, die musikalische Leitung.

28.

Ehemaliges Mühlemann-Areal in Biberist. Zwei Jahre nach der Schliessung des Industriebetriebes mit damals noch 200 Mitarbeitern hat die Feintoolgruppe Lyss das Areal, 22'000 Quadratmeter, für den Preis von 17 Millionen Franken der FidFund Management SA (Nyon) verkauft. Das Areal ist zum grösseren Teil an KMU und Dienstleistungsbetriebe vermietet.

29.

Regierungsrat. Der Regierungsrat beantragt einen Kredit von 340 Millionen Franken für den Neubau des Bürgerspitals Solothurn. Die Vorlage unterliegt der Volksabstimmung. Behandlungstrakt und Bettenhaus sollen 2019 erstellt sein, der Abbruch der Altbauten und der Neubau des Wirtschaftstraktes 2022.

DEZEMBER

1.

Heizzentrale Oensingen. Die AEK Energie AG und die Bürgergemeinde Oensingen nehmen die Holzheizzentrale auf dem Brüggmattareal in Betrieb. Vorerst 360 Wohneinheiten werden mit Holzschnitzeln beheizt.

2.

Interkantonale Legislativkonferenz ILK. Bisher können sich kantonale Parlamente zum Inhalt von Verträgen unter Kantonen nicht äussern, sie können ihn am Schluss nur noch annehmen oder ablehnen. Die neu von den kantonalen Parlamenten der Deutschschweiz gegründete Legislativkonferenz soll schon bei der Gestaltung des interkantonalen Rechts

miteinbezogen werden. Gemäss der in Bern verabschiedeten Geschäftsordnung können je drei Vertreter eines Kantons an den Sitzungen der Legislativkonferenz teilnehmen. Die Teilnahme der Kantone erfolgt von Fall zu Fall und ist freiwillig. Die Westschweiz kennt bereits eine ständige interparlamentarische Kommission mit ähnlichen Aufgaben.

4.

Ständeratswahlen 2. Wahlgang:

Gewählt wird mit 31'829 Stimmen Pirmin Bischof, CVP Solothurn. Nicht gewählt wird Kurt Fluri, FDP Solothurn, mit 23'440 Stimmen. Damit verliert die FDP den seit 1848 ununterbrochen gehaltenen Ständeratssitz. Der als parteilos kandidierende Peter Brudermann, Selzach, erreicht 6'644 Stimmen. Er ist Mitglied der SP. Die Stimmbeteiligung beträgt 36,7%. Durch den Rücktritt von Pirmin Bischof aus dem Nationalrat rückt Urs Schläfli, CVP Deitingen, als erster Ersatzmann nach. Er wird am 12. Dezember 2012 als Nationalrat vereidigt.

6./7./14.

Dezembersession des Kantonsrats.

Der Kantonsrat beschliesst den Beitritt zum Konkordat über private Sicherheitsdienstleistungen, zuhanden der Volksabstimmung vom 11. März 2012. Er senkt den Steuerfuss für natürliche Personen auf Antrag der FDP-Fraktion von 104 auf 100 Punkte. Der Auftrag von FDP und CVP/GLP, für 2012 eine Steuersenkung von 10 Prozentpunkten vorzunehmen, wird knapp mit 45:46 Stimmen und Stichentscheid des Präsidenten verworfen. Das vom Regierungsrat auf der Basis von 104 Prozentpunkten erstellte Budget sieht ein Defizit von 99,65 Millionen Franken vor. Mit 62:36 Stimmen lehnt der Kantonsrat ein Verordnungsveto gegen

die neue Mittelschulverordnung ab. Damit wird die dreistufige Leitung der Kantonsschulen Solothurn und Olten durch eine zweistufige Leitung ersetzt. Ein Antrag der SP und der Grünen, die Krankenkassensubventionen von 80% auf 100% zu erhöhen, wird mit 69:24 Stimmen abgelehnt.

8.

Neues Schulhaus in Luterbach. Die Gemeindeversammlung bewilligt den Kredit von sieben Millionen Franken für neue Schulhausanlagen.

13.

Regierungsrat. Der Regierungsrat beschliesst die ab 2012 gültige Spitalliste. Nebst der Solothurner Spitäl AG figurieren auf der Liste für Akut-somatik die Privatklinik Obach, die Klinik Pallas, das Inselspital Bern, die Kantonsspitäler Aarau und Baselland sowie das Universitätsspital Basel und das Universitätskinderspital beider Basel. Die Spitalliste für Rehabilitation umfasst nebst der Solothurner Spitäl AG das Kantonsspital Baselland, die Klinik Barmelweid, die Reha-Klinik Rheinfelden, das Schweizerische Paraplegikerzentrum Nottwil und das Universitätskinderspital Basel. Die Liste für Psychiatrie enthält nebst der Solothurner Spitäl AG die Psychiatrie Baselland sowie die Klinik Südhang, Kirchlindach/BE. Mit dieser Spitalliste sind alle notwendigen Behandlungen abgedeckt. Diese Listenspitäler sind zur Aufnahme der Personen mit Wohnsitz im Kanton Solothurn verpflichtet. Krankenkassen und Kanton tragen die Kosten zu je 50 Prozent.

15.

Reize Optik AG Trimbach. Die Eigentümer des Familienunternehmens Reize Optik AG Trimbach verkaufen ihre Aktienmehrheit ihrem

langjährigen Partner, der Benoist/Bethiot/Guilbert/Routit, BBGR, einem Tochterunternehmen der französischen Gruppe Essilor. Der Standort Trimbach bleibt mit der bisherigen Geschäftsleitung und rund 60 Arbeitsplätzen erhalten.

20.

Regierungsrat. Der Regierungsrat nimmt vom Masterplan 2020 für den Regionalflugplatz Jura-Grenchen AG Kenntnis. Er unterstützt die Bestrebungen der Betreiberin, befürwortet aber eine Pistenanpassung gegen Westen.

Er setzt die Änderung des Spitalgesetzes am 1. 1. 2012 in Kraft.

Er beschliesst eine zusätzliche Vorlage zur Volksabstimmung vom 11. März 2012, den Beitritt zum Konkordat über Sicherheitsdienstleistungen und die Änderung des Gesetzes über die Kantonspolizei.

21.

Amt für Militär und Bevölkerungsschutz. Ein Nachrevisionsbericht der kantonalen Finanzkontrolle stellt fest, welche der zuvor bekannt gewordenen 22 Mängel noch nicht behoben seien. Es geht um Missstände in Buchführung und Controlling.

31.

Verschenkte Liegenschaften. Aus Angst vor einer gesamtschweizerischen Erbschaftssteuer haben Vermögende im Kanton Solothurn in den letzten zwei Monaten 340 Schenkungen von Liegenschaften im geschätzten Wert von 300 Millionen Franken vorgenommen. Eine eidgenössische Initiative verlangt die Besteuerung von Nachlässen über zwei Millionen Franken mit einem Steuersatz von 20%. Die Initiative soll, wenn sie angenommen wird, rückwirkend ab 1. Januar 2012 gelten.